



Doris Kortus-Schultes (Autor)
Fahrerinnen klassischer Fahrzeuge

Schriftenreihe: Kompetenzzentrum Frau und Auto
Doris Kortus-Schultes (Hrsg.)

kompetenz
zentrum
**frau
und
auto**

Band 4: Fahrerinnen klassischer
Fahrzeuge

Autoren: Nicholas Dondorf
unter Mitarbeit von Utschi Kellermann und Petra Hülsmann



Cuvillier Verlag Göttingen
Internationaler wissenschaftlicher Fachverlag

<https://cuvillier.de/de/shop/publications/1071>

Copyright:

Cuvillier Verlag, Inhaberin Annette Jentsch-Cuvillier, Nonnenstieg 8, 37075 Göttingen,
Germany

Telefon: +49 (0)551 54724-0, E-Mail: info@cuvillier.de, Website: <https://cuvillier.de>

Vorwort der Herausgeberin

Stimmt der Eindruck, häufiger Männer als Frauen hinter dem Steuer klassischer Fahrzeuge oder auch als Teilnehmer und Besucher von Oldtimer- und Youngtimer-Treffen zu sehen? Interessieren sich deutlich weniger Frauen als Männer für Oldtimer- und Youngtimer-Fahrzeuge? Und wenn es sie dann doch als Fahrerinnen und / oder Besitzerinnen klassischer Fahrzeuge gibt, was macht für sie die Leidenschaft für ihre Oldtimer und Youngtimer aus?

Fragen wie diese sind es, die Herrn Nicholas Dondorf auf Anregung von Frau Uschi Kettenmann in seiner Diplomarbeit aufgegriffen hat, um ihnen im Herbst/Winter 2008/2009 nachzuspüren. Um seine Untersuchungsergebnisse auf fundierte Daten aufzubauen, entwickelte Herr Dondorf einen Fragebogen und legte ihn in Automobil-Clubs vor, mit Bitte um Weiterleitung an die Fahrerinnen klassischer Fahrzeuge; er streute den Erhebungsbogen auch auf Messen für klassischer Fahrzeuge und sprach Fahrerinnen klassischer Fahrzeuge direkt an. Auf diese Weise gelang es Herrn Dondorf, 78 Fahrerinnen von Old- und Youngtimern zu gewinnen, die Daten zu ihrem Hobby in der vorliegenden statistischen Auswertung zugänglich machen. Neben der Fragebogen-gestützten Erhebung führte Herr Dondorf auch freie Interviews durch, d.h. Fahrerinnen klassischer Fahrzeuge berichteten, wie sie zu ihrem Hobby gefunden haben und was sie mit ihm verbinden. Die Partnerinnen in diesen narrativen Interviews überließen Herrn Dondorf auch Fotos ihrer Fahrzeuge, die zusammen mit ihren Schilderungen ein beeindruckendes Bild ihrer Freude an klassischen Fahrzeugen sichtbar machen.

Herr Dondorf ist gelernter Automobil-Kaufmann und legt die Ergebnisse der nachfolgend vorgestellten Untersuchungen als Teil seiner Abschlussarbeit zum Diplom-Kaufmann vor. Ihn interessierte die wissenschaftliche Analyse eines Segments der Automobilbranche mit Wachstumspotenzial. Die Faszination der Fahrerinnen klassischer Fahrzeuge durch die von ihnen gefahrenen Fahrzeuge vermag Herr Dondorf anhand seiner Gespräche mit und der Befragung von Frauen aller Altersklassen auf beeindruckende Weise zu belegen.

Die Studie ‚Fahrerinnen klassischer Fahrzeuge‘ erscheint als Band 4 der Schriftenreihe des Kompetenzzentrums Frau und Auto. Die Ergebnisse des Untersuchungsthemas bereichern die vorhergehenden Analysen der Schriftenreihe um eine weitere Facette:

- Band 1 – Weibliche Auto-Kultur: Rückblick, Einblick und Ausblick. Bild- und Foto-gestützte Ergebnisse einer qualitativen Studie
- Band 2 – Auswirkungen von Stil-Präferenzen. Wertangebote für Kundinnen: Ana-lyse bevorzugter Design-Stile anhand von sieben unterschiedlichen Stil-Indikatoren. Clusterung und Visualisierung von Stil-Kombinationen
- Band 3 – Auto-Tunerinnen. Freude am individuell gestalteten Fahrzeug

Herrn Dipl.-Kaufmann Dondorf danke ich für die fleißige Recherche-Arbeit im Kreis der Fahrerinnen klassischer Fahrzeuge und seine ebenso Bild-starken wie statistisch inte-ressanten Ergebnisse.

Prof. Dr. Doris Kortus-Schultes

Leiterin des Kompetenzzentrums Frau und Auto

www.frau-und-auto.hsnr.de

Vorwort von Uschi Kettenmann

Laut einer Allensbach-Untersuchung von 2008 haben 14 Millionen Bundesbürger Interesse an Oldtimern. Alles Männer?

Das Hobby Oldtimer hat sich in den letzten 20 Jahren gewandelt. In der Kluft zwischen „ölverschmierter Schrauberecke“ einerseits und millionenschwerer Prestigeobjekte andererseits ist ein Markt mit Fahrzeugen gewachsen, die sich auch „Otto Normalverbraucher“ ohne gut ausgestattete Bastlerwerkstatt oder prall gefülltem Geldbeutel leisten kann.

Oder sollte man besser sagen „Lieschen Müller“?

Frauen sind heute unabhängiger, verdienen ihr eigenes Geld und setzen dieses auch für ihren Genuss ein. Eine Aral-Studie hat 2007 festgestellt, dass für die weibliche Kundschaft neben dem Preis-Leistungs-Verhältnis der Spaßfaktor immer wichtiger wird. Und welcher großen Spaßfaktor bieten Oldtimer!

Zum ersten Mal wird das Thema Frau und Oldtimer von wissenschaftlicher Seite aufgegriffen. Die vorliegende Arbeit zeigt, wie sehr Oldtimerbesitzerinnen ihre Fahrzeuge lieben, hegen, pflegen und genießen. Sie kennen sich aus und sehen ihr Hobby nicht unbedingt als Männerdomäne an. Ihre Zahl nimmt zu: 78 Frauen dieser Frauen nimmt Oldtimer-Faible hat Nicholas Dondorf interviewt, und das innerhalb eines erstaunlich kurzen Zeitraumes.

Dennoch: In der Regel sind Frauen im Oldtimersektor Beifahrerinnen. Nach meiner Erfahrung könnten sich zwar viele Frauen vorstellen, einen Oldie zu besitzen. Aber ihnen fehlt das Selbstvertrauen. „Ich habe doch keine Ahnung von Technik“, höre ich oft. Und ich antworte dann: „Wenn du wüsstest, wie wenig Ahnung viele Männer haben!“.

Die Oldtimerbranche ist in Deutschland ein Wirtschaftszweig mit über 5 Milliarden Euro Umsatz jährlich. Eigentlich verwunderlich, dass das ungeheure Potential von Frauen – noch – nicht entdeckt und umworben ist. Vielleicht fehlt aber auch die Erforschung dieses Marktpotentials. Ein erster, wichtiger Anfang ist mit dieser Arbeit nun gemacht – weitere Ansätze gibt es genügend.

Uschi Kettenmann

Freie Journalistin im Oldtimerbereich, Redaktion www.meinklassiker.com